

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **65 (1910)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Inhaltsübersicht.



	Seite
Vorwort . . . . .	59—60
Literaturverzeichnis . . . . .	61—66
Erster Teil: <b>Werner Steiners Leben</b> . . . . .	67—158
A. Vor der Glaubensspaltung 1492—1519 . . . . .	67— 79
1. Herkunft und Jugendzeit: Der Schwabenkrieg, S. 68. — Unterricht, S. 70. — Die Mailänderkriege (1515), S. 72.	
2. Steiners religiöse Betätigung in den Jahren 1517—1519: Ernennung als Protonotarius Apostolicus 1518, S. 73. — Jerusalemfahrt von 1519, S. 74. — Vergabungen und religiöser Eifer, S. 77. — Steiner als Chorherr in Beromünster, S. 79.	
B. Werner Steiner und die Glaubenshändel in Zug. 1519—1529 . . . . .	80—147
1. Zug am Vorabend der Glaubensstrennung: Das Staatswesen und die politische Betätigung, S. 80. — Staatskirchentum, S. 81. — Verweltlichung des Klerus, S. 82. — Religiöser Eifer, S. 84.	
2. Ausbruch und Aufnahme der Neuerung in Zug: Das Auftreten des Ablasspredigers Sanson, S. 85. — Die ersten Beziehungen Steiners zu Zwingli (Bibelstudium), S. 86. — Steiners und Schmidts Predigt in Luzern, S. 87. — Politische Gegensätze zwischen Zug und Zürich, S. 89. — Steiner als politischer Freund Zwinglis, S. 91 — als Anhänger der religiösen Neuerung, S. 93. — Mahnung der Obrigkeit in Zug, S. 95. — Die Bittschrift von 1522, S. 96. — Priesterehen, S. 100. — Die Aufnahme der Neuerung in Zug beim Volke, S. 101 — bei der Obrigkeit, S. 102.	

3. Zug unter Ammann Leonhard Steiner 1522 --1527: Leonhard und Werner Steiner, S. 103. — Werners Beteiligung an der Neuerung gegen Ende des Jahres 1522, S. 104. — Feindseligkeiten einiger Gesellen, S. 105. — Einfluss des Klosters Kappel, S. 107. — Gründung einer kleinen, evangelischen Gemeinde in Zug, S. 108. — Reformationsschriften, S. 108. — Die 1. Zürcher Disputation von 1523 und das Verhalten Zugs und Werners, S. 110. — Die Wirkung der 2. Disputation in Zürich, S. 113. — Der Zusammenschluss der V Orte, 1524, S. 114. — Die erregte Tagsatzung in Zug vom 11. Juli 1524, S. 116. — Der Ittingersturm und die Drohung gegen Kappel, S. 117. — W. Steiners und Barthol. Stockers Besuch in Kappel, S. 118. — Mahnung des Rates in Zug, S. 119. — Einfluss Bullingers, S. 119. — Zug und die Disputation in Baden, 1526, S. 122. — Verschärfung der Gegensätze Ende 1527, S. 123. — W. Steiners Besuch in Zürich, S. 123. — Tod Leonhard Steiners, 1527, S. 124.

4. Zug unter Ammann Oswald Toß in den Jahren 1528--1529: Ammann Toss, S. 125. — Neue Erfolge Zwinglis 1528, S. 125. — Werner Steiners Besuch bei ihm und die 1. Strafe, S. 127. — Wechsel im Rate in Zug, S. 130. — Friedensversuche Zugs in der 2. Hälfte von 1528, S. 130. — Die christliche Vereinigung und das Verhalten Zugs, S. 135. — Werner Steiners, S. 135. — Die Rechtfertigung Steiners, S. 136. — Kriegsgerüchte, S. 138. — Steiners Vorsichtsmassregeln und die Entdeckung seiner Reformationsschriften, S. 139. — Die Gesandtschaft der neugläubigen Orte in Zug, S. 141. — Steiners Reise nach Solothurn und dessen Aufenthalt in Bern, S. 143. — Ausbruch des Krieges und der erste Religionsfrieden, S. 144. — Steiners Rückkehr nach Zug, S. 145 — dessen Rechtfertigung und Bestrafung, S. 145 — dessen Uebersiedlung nach Zürich, S. 147.

C. Werner Steiner in Zürich, 1529—1542 . . . 147—158  
 Dessen Aufnahme in Zürich und bei Zwingli, S. 147. — Steiners Betätigung, S. 149. — Der zweite Religionskrieg, S. 151. — Steiners freundschaftliche Be-

ziehungen zu Bullinger, S. 153 — zu Peter Kolin, S. 154 — Zug gegenüber, S. 155. — Tod Werner Steiners, S. 156. — Dessen Nachkommen und Nachlass, S. 156.

Zweiter Teil: <b>Werner Steiners Schriften</b> . . . . .	159—189
Verzeichnis der Schriften, S. 159.	
1. Steiners autobiographische Aufzeichnungen . . . . .	160—163
Das Autograph, S. 160. — Inhalt, S. 160. — Abfassungszeit und Bedeutung, S. 161.	
2. Die Liederchronik . . . . .	163—176
Das Autograph, S. 164. — Abfassungszeit, S. 165. — Die Lieder, S. 166. — Das grosse Sempacherlied, S. 170. — Der chronologische Abriss, S. 173.	
3. Die Chronik über die Mailänderkriege (1503—1516). . . . .	176—182
Inhalt des Sammelbandes Ms. A 54/55, S. 177. — Das Autograph von Steiner, S. 180. — Inhalt und Charakter, S. 181.	
4. Die Reformationschronik . . . . .	182—186
Die älteste Kopie, S. 181. — Originaltext, S. 183. — Spätere Zusätze, S. 185.	
5. Komentar zu den 5 Büchern Mosis (1534—1536). . . . .	186—189
Das Autograph, S. 186. — Veranlassung, S. 187. — Abfassungszeit, S. 188. — Historische Angaben, S. 188.	
Steiners Anmerkungen: 1. Zu seiner Bibel, S. 189. — Zu Sebastian Franks Weltbuch, S. 190.	
Steiners literarische Tätigkeit, Charakter und Bedeutung . . . . .	191—194
Beilage 1: Briefe von Steiner und Zwingli. . . . .	195—200
Beilage 2: Verzeichnis der Lieder in Steiners Liederchronik. . . . .	201—204
Beilage 3: Kopien von Steiners Schriften. . . . .	204—207
Orts- und Personen-Verzeichnis. . . . .	208—212

#### Berichtigungen:

S. 70 Anm. 3 lies 1502 statt 1582.

S. 83 Z. 7 lies 10. März 1509 statt 18. März 1510.

